

DER WISCHER

Der Wischer

Das Wasser rauscht, es regnet dicht,
ein Fahrer sitzt im Wagen,
sieht nach der Ampel rotem Licht
und fühlt sein Herze schlagen.

Und wie er sitzt und wie er blickt
tritt plötzlich aus der Nässe
mit einem Mal und wie geschickt
- 'ne feuchte Politesse.

Sie sang zu ihm, sie sprach voll Wut:

„Wie fährst du durch die Stadt?

Dein Scheibenwischer ist kaputt:

Das gibt ein Strafmandat!

Ach, wüsstest du, gefährlich ist's

im blinden Flug zu fahren,

du stiegst aus, so wie du bist,

und könntest dir das sparen!

Hast du denn einen Sonnenstich,

bist du vom Mond gefallen?!

Macht Alkohol dich zappelig,

hängst du in Drogen – Krallen?

Wie willst du schau'n durch dieses Glas
den tiefen blauen Aether?

Sofort nimmst du den Fuß vom Gas –

SO fährst du keinen Meter!“

Das Wasser rauscht, es regnet dicht,
so steigt er aus dem Wagen.

Sein Herz ganz jäh schlägt liebestoll,
er sieht sie mit Behagen.

Sie sprach zu ihm, jetzt ganz intim -
da war's um ihn geschehn:

Halb zog sie ihn, halb sank er hin -
das Auto ließ er stehn.

© axel.englert@gmail.com

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk